

Junge Kommunalpolitik

„Unsere Geschlossenheit ist das Erfolgsrezept“

Claus Jacobi (33) zum Amt des Bürgermeisters in Gevelsberg nach 90 Tagen

Claus Jacobi:

„Die Art, wie in Gevelsberg Dialoge geführt werden, ist schon etwas besonderes.“



Die Kommune: Die Presseberichterstattung von heute zur Verabschiedung deines Vorgängers ist ja überwältigend positiv – ist das hier immer so?

Claus Jacobi: Hier in Gevelsberg gibt es so etwas wie einen kommunalen Konsens über Partei und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Positive Ereignisse werden deshalb in der Öffentlichkeit und der Tagespresse auch gern hervorgehoben. Die Menschen bei uns sind stolz auf ihre Stadt und das, was hier geleistet wurde und wird.

Die Kommune: Die SPD ist traditionell die stärkste Kraft in dieser Stadt, trotz der letzten beiden schlechten Wahlergebnisse im Land – wie kommt das?

Claus Jacobi: Die Art, wie in Gevelsberg Dialoge geführt werden, ist schon etwas Besonderes. Die SPD hat hierbei immer sehr zusammengehalten und sich gegenseitig gestützt. Das habe ich auch bei meiner Wahl zum Bürgermeister sehr gespürt.

Die Kommune: Warst du dir eigentlich sicher, dass du gewinnen würdest?

Claus Jacobi: Die Ergebnisse der Europawahl waren für uns so schlecht, dass wir erst einmal alle unter Schock standen. Kurzfristig habe ich auch gezweifelt, ob das diesmal klappt! Dann hat die Geschlossenheit der Gevelsberger SPD sich selbst und den Bürgern bewiesen, dass es auch gegen den Trend geht. Wir haben gewonnen.

Die Kommune: Du sprichst viel vom „Wir“ – wie siehst du die Rolle des „Solitärs“ Bürgermeister?

Claus Jacobi: Wenn ich „Wir“ sage, möchte ich betonen, dass ich der von der Bürgerschaft direkt gewählte Bürger-

meister bin. Dazu habe ich Stimmen aus allen politischen Lagern bekommen, weshalb sich mein „Wir“ auch auf die gesamte Bürgerschaft bezieht. Dennoch bleibe ich nach fünf Jahren Fraktionsvorsitz meiner Partei sehr verbunden. Ich stehe zu meinen Wurzeln, da gibt es nichts zu leugnen und das schätzen die Bürgerinnen und Bürger.

Die Kommune: Welche aktuellen, wichtigen Ziele hast du für die nächste Zeit ins Auge gefasst?

Claus Jacobi: Wir haben hier einige große städtebauliche Projekte vorgenommen. U.a. den sogenannten „Ennepe-Bogen“, ein Projekt, bei dem es um die Restaurierung einer ehemaligen Industriefläche geht. Das Land NRW kommt uns dabei sehr zur Hilfe – wofür ich natürlich außerordentlich dankbar bin.

Die Kommune: Bist du Gevelsberger?

Claus Jacobi: Ja, vom ersten Tag an, richtiger Gevelsberger! Mit 22 Jahren wurde ich Ratsmitglied, war von 1999 bis 2004 Fraktionsvorsitzender – kenne also das tagespolitische Geschäft von Anfang an recht gut. Von Beruf bin ich Rechtsanwalt, den ich bis zu meiner Wahl auch ausgeübt habe. Aber ein politischer Mensch ist man oder man ist es nicht.

Die Kommune: War das schwierig für dich in die großen Fußstapfen deines Vorgängers zu treten, ist er ein Vorbild, oder siehst du dich lieber anders?

Claus Jacobi: Jeder hat seinen eigenen Stil. Dennoch, die Art von Bürgernähe, die mein Vorgänger Dr. Solmecke gelebt hat und das damit verbundene Vertrauen der Menschen in das Amt, sind vorbildhaft und nachahmenswert.

Die Kommune: Welchen Tipp kannst du geben, damit wir insgesamt wieder mehr Vertrauen in der Politik bekommen?

Claus Jacobi: Politiker sollten sich in Ihrem Alltag wieder viel mehr unter die ganz normalen Menschen „mischen“. Mit einer direkten und klaren Ansprache. Wir sind inzwischen eine große Bürgergesellschaft geworden, für die es lohnt, sich einzusetzen.

„Kinder fördern – Zukunft sichern“

Die Bildungskampagne der SPD-Landtagsfraktion.

„Für die SPD-Landtagsfraktion steht die Bildungspolitik gemeinsam mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit an erster Stelle. Wir haben damit begonnen und das nicht erst seit der PISA-Studie unsere Schulen besser zu machen. Wir machen das behutsam, ohne Brüche, und wir machen es gemeinsam mit Eltern, Schülern und Lehrern. Und: Wir machen es konsequent. Während in anderen Bundesländern im Bildungsbereich gekürzt wird, steigen in NRW die Ausgaben für Bildung. Beim Bau der „Neuen Schule NRW“ stehen für uns drei Aspekte im Mittelpunkt:

1. Wir stärken die frühe und individuelle Förderung.
2. Wir bauen die Selbstständigkeit der Schulen aus.
3. Wir entwickeln die Qualität von Schule weiter.

Unsere bildungspolitischen Ansätze, Leistungen und Ziele haben wir in unserer Kampagne „Kinder fördern – Zukunft sichern“ zusammengefasst. Bestandteil der Kampagne sind fünf Regionaltagungen sowie eine Abschlussveranstaltung, in denen wir jeweils einen Schwerpunkt unserer bildungspolitischen Arbeit vorstellen bzw. zur Diskussion stellen. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.“

Edgar Moron
Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

- 16. Februar.2005, 18.00 Uhr, Duisburg, Cafe Alltura, „Jugend-Förderungs-Land NRW“
- 17. Februar 2005, 18.00 Uhr, Köln, KOMED, „Talente-Schmiede-Land NRW“
- 3. März 2005, 18.00 Uhr, Hagen, Arcadion, „Ganztags-Schulen-Land“
- 8. März 2005, 18.00 Uhr, Bielefeld, Ravensberger Park, „Auf dem Weg zum Chancen-Gleichheits-Land - NRW“
- 9. März 2005, 18.00 Uhr, Recklinghausen, Bürgerhaus Süd „Früh-Förderungs-Land NRW“
- 18.03.2005, ganztägig, Düsseldorf, Landtag NRW, „Auf dem Weg zum Spitzen-Bildungsland – NRW“, Abschlussveranstaltung

Weitere Informationen unter:
www.kinder-foerdern-zukunft-sichern.de

Kinder fördern – Zukunft sichern.



Für alle junior-sgk'ler:

„Politische Arbeit braucht Wissen. Ohne Wissen über die Hintergründe und Zusammenhänge aktueller gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Fragestellungen, ohne die Fähigkeit, selbst Themen zu analysieren und einzuordnen, lässt sich eine auf den Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Solidarität basierende Perspektive für unsere Zukunft nicht denken.“ Bildungsprogramm der Jusos



Weitere Infos unter: www.jusos-nrw.de